

P R E S S E M I T T E I L U N G

## **Internationaler Fotopreis für Jahrhundertbuch „Ich lebe“ von Save the Children und Fotograf Dominic Nahr**

*Paris/Berlin, 16. September 2021* – Für das Fotobuch „Ich lebe. Wie Kinder Kriege überstehen. Ein Jahrhundertportrait“ von Save the Children wurde der Fotograf Dominic Nahr beim diesjährigen Prix de la Photographie in Paris mit Bronze ausgezeichnet.

Es war ein Foto, das 1919 die Britin Eglantyne Jebb zur Gründung von Save the Children inspirierte. Ein Jahrhundert später setzte Save the Children Deutschland der revolutionären Kinderrechtlerin mit dem Fotobuch „Ich lebe“ ein Denkmal. Nun wurde das Buch, welches im November 2020 im Kerber Verlag erschien, beim Prix de la Photographie (PX3) in Paris mit Bronze in der Kategorie „Book/People“ ausgezeichnet. Das 324 Seiten starke Werk mit den Fotoessays des Schweizer Fotografen und Leica-Botschafters Dominic Nahr erhält damit eine besondere Ehrung – gilt der seit 2007 vergebene Preis inzwischen doch als einer der wichtigsten seiner Art in Europa.

„Ich bin dankbar für diesen Preis und hoffe, dass das Buch durch diese Anerkennung noch mehr Menschen erreichen wird und dass die Zukunft des Longform-Storytelling und diese Art der Zusammenarbeit zwischen Fotografen und NGOs weiterhin Einblicke und Bewusstsein für die drängenden Fragen der Zeit bringen wird“, sagt Dominic Nahr.

„Ich lebe“ vereint 11 bewegende Reportagen aus aller Welt, die zeigen, was aus Kriegskindern geworden ist, denen Save the Children im Laufe der Geschichte geholfen hat. Der Schweizer Fotograf Dominic Nahr und die Journalistin Anna Mayumi Kerber trafen für das Projekt Zeitzeug\*innen aus jedem Jahrzehnt der vergangenen 100 Jahre. Darunter der 107 Jahre alt gewordene Erich Karl aus Berlin, der den Ersten Weltkrieg überlebte, die Kambodschanerin Vichuta Ly, die durch den Terror der Roten Khmer ihre Familie verlor und sich jetzt als Menschenrechtsanwältin für Opfer von Gewalt einsetzt, und das neugeborene Rohingya-Mädchen Rajiya\* aus Bangladesch.

In dem Buch lässt Dominic Nahr Ort und Zeit verschmelzen und verwebt Porträts und Reportage-Fotografie mit aktuellem und historischem Material. Dabei arbeitete er mit Schwarz-Weiß und Farbe, analog und digital. Die Fotografien erhalten ihre einzigartige Wirkung durch die Interviews von Anna Mayumi Kerber, Texte von Bertram Job und die Gestaltung von Harri Kuhn (mischen GbR). Der Preisträger Dominic Nahr erklärt:

„In dieses ist Buch unter der Leitung von Martina Dase viel harte Arbeit von so vielen Menschen in so vielen Ländern geflossen. Wir sind alle dankbar für die Protagonist\*innen, die ihre Geschichten mit Anna Mayumi Kerber und mir geteilt haben. Manchmal gibt es Ideen, die so großartig sind, dass sie fast unmöglich zu verwirklichen scheinen. Dieses Projekt zeigt, was getan werden kann, wenn wir alle zusammenkommen und ein gemeinsames Ziel verfolgen, das über das hinausgeht, was wir in den Nachrichten lesen: Ein Buch über das Leben von Menschen zu schaffen. Durch die fantastische Gestaltung von Harri Kuhn wird es hoffentlich ein Dokument sein, das unsere kollektive Geschichte durch die Geschichten einiger weniger beleuchtet.“

Auch Martina Dase, Kommunikationsdirektorin von Save the Children Deutschland, Herausgeberin des Buches und Initiatorin des Projekts, teilt diese Freude: „Die Ehrung des Prix de la Photographie für Dominic Nahr bedeutet uns sehr viel, denn wir sehen die Auszeichnung auch als Bestätigung für das ungewöhnliche Storytelling, für das wir uns bei

unserem Jahrhundertbuch entschieden haben. Die wechselvollen Biographien, die Widerstandskraft und den Stolz überlebender Kinder der schlimmsten Kriege und Konflikte aus 100 Jahren wollen wir mit einem Kaleidoskop aus kinematografischer Fotografie, eindringlichen journalistischen, essayistischen und poetischen Texten, bedeutsamer Farbdramaturgie und kunstvoller Gestaltung zum Leuchten bringen. Schauen Sie nur, wie das Mädchen auf dem Titel, Amal\* aus Syrien, auf ihrem Recht auf Schönheit besteht, ihrer zerstörten Kindheit und bedrückenden Lebensrealität zum Trotz.“

Die Generaldirektorin der Farmani-Group, Hannah Lillethun, die den PX3 betreut, äußert sich zu der Preisvergabe: „Ich glaube, dass diese Bilder die Menschen inspirieren und diejenigen, die dazu in der Lage sind, ermutigen können, hier und jetzt etwas zu verändern und die Welt von morgen zu einem besseren Ort für unsere Kinder zu machen. Wir applaudieren Dominic Nahr für seine unglaublich wichtige und wirkungsvolle Arbeit“.

Dieser Foto-Preis ist die Krönung einer ungewöhnlichen Erfolgsgeschichte. Nach Buchvorstellungen auf dem Internationalen Literaturfestival Berlin (ilb) und einer internationalen Pressekonferenz mit Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller sowie einer Vielzahl von positiven Kritiken war die erste Auflage schon vergriffen, bevor das Buch im Handel angekommen war. Momentan ist der Bildband in der zweiten Auflage international erhältlich.

„Mit seinen eindringlichen Reportagen und der anspruchsvollen Gestaltung gehört ‚Ich lebe‘ zu den Highlights in unserem Programm. Wir freuen uns überaus, dass dieses großartige Buch mit dem bedeutenden Prix de la Photographie ausgezeichnet wurde“, vermerkt Verlagschef Christof Kerber.

Der ambitionierte Hardcover-Band mit über 160 Abbildungen hätte ohne das über zwei Jahre währende Engagement von über 100 Mitarbeitenden von Save the Children nicht realisiert werden können. „Deshalb gilt der Preis auch ihnen sowie den zahlreichen Gastautor\*innen aus Politik, Kultur und Medien, die eigene Beiträge verfassten – von Margrethe Vestager und Ban Ki-moon bis zu Anne-Sophie Mutter und Ingo Zamperoni. In allererster Linie ist der Preis auch eine Würdigung der Überlebenden, die uns ihre Lebensgeschichten anvertraut haben“, ergänzt Preisträger Dominic Nahr.

*\*Name zum Schutz der Person geändert.*

### **Zusätzliche Informationen:**

Der „Prix de la Photographie“, Paris (PX3) wurde 2007 gegründet und hat sich seitdem zu einem der renommiertesten Fotopreise in Europa entwickelt. Die Arbeiten der Gold-, Silber- und Bronze-Gewinner\*innen werden im hochwertig produzierten „PX3 Annual Book“ veröffentlicht und vom 25.-31. Oktober 2021 bei der [Paris Photo Prize Exhibition](#) in der [Kunstgalerie Espace Beaurepaire](#) gezeigt. Diese ist Teil der Paris Photo, einer der größten internationalen Kunstmessen der Welt. Auf (ider Ausstellung werden ausgewählte Werke des PX3-Preises sowie des „State of the World“-Preises (einer Sonderausgabe des PX3) ausgestellt und projiziert.

### **Ich lebe. Wie Kinder Kriege überstehen. Ein Jahrhundertporträt**

ISBN 978-3-7356-0632-7

2. Auflage erhältlich im Kerber Verlag: <https://www.kerberverlag.com/en/1904/ich-lebe-2.-auflage?c=37>

Weitere Informationen zu dem Multimedia-Projekt "Ich lebe" erhalten Sie hier:  
<https://www.savethechildren.de/presse/ich-lebe-medienseite/>





"Ich lebe" Videos

- [Trailer „Ich lebe“](#)
- [Protagonistin Amal\\* / 10 Jahre Syrienkrieg](#)
- [Protagonistin Rajiya\\* / 4 Jahre Rohingya Vertreibung](#)

**Kontakt:**

Save the Children Deutschland e.V.  
Pressestelle – Claudia Kepp  
Tel.: +49 (0)170 – 7858 935  
Mail: [Claudia.Kepp@savethechildren.de](mailto:Claudia.Kepp@savethechildren.de)

**Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:**

 [savethechildren.de](https://www.savethechildren.de)  [@stc\\_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)  [savethechildren\\_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

**Über Save the Children**

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.